

Uns Verbindet Logistik
**UNTERNEHMENSVERBAND
LOGISTIK**
Schleswig-Holstein e.V.



Stellungnahme des Unternehmensverbandes Logistik Schleswig-Holstein (UVL) zu den Anträgen:

**Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen
Drs. 20/1713**

**Änderungsantrag der Fraktion des SSW
Drs. 20/1734**

**„Aktionsplan für mehr Verkehrssicherheit“
Alternativantrag der Fraktion der FDP
Drs. 20/1738**

Unstrittig ist, dass die Verkehrssicherheit eine sehr hohe Priorität haben muss. Hier zeigen aus unserer Sicht alle drei Anträge gute Ansätze und ein großes Potential, die Unfallzahlen noch weiter nach unten zu schrauben.

Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise die Aktion „Toter Winkel“ an Schulen und Kindergärten sind von besonderer Bedeutung.

Viele unserer Mitgliedsunternehmen haben deshalb ein Warndreieck am Heck ihres Fahrzeuges, welches beispielsweise Fahrradfahrer auf den sogenannten „Toten Winkel“ aufmerksam macht.

Das Dreieck mit der Aufschrift „Achtung Toter Winkel“ ist von unserem Partner, der SVG-Konsult (Straßenverkehrsgenossenschaft) entwickelt und mittlerweile auch von anderen Organisationen übernommen worden. Die Bestellungen laufen zurzeit über die Kinderunfallhilfe. Mittlerweile sind an die 70.000 Warnaufkleber im Umlauf. Unterstützt wird diese Aktion von der Verkehrswacht.

Unfallvermeidung ist für die Logistikbranche ein Kernthema, in dem die Unternehmen proaktiv vorgehen und über die SVG-Konsult Fehlerkulturen bearbeiten, Mitarbeiter sensibilisieren und Präventionsprozesse einleiten.

Daneben gibt es eine Reihe von technischen Maßnahmen, die Unfälle verhindern können. Das sind die sogenannten Assistenzsysteme, wie Abstands-, Rückfahr- und Spurhaltesysteme. Diese Assistenzsysteme sind in der Mehrzahl der Fahrzeuge vorhanden und werden teilweise über den Bund gefördert.

Auch bei der Ausbildung zum Berufskraftfahrer entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen auf EU- (EU-Richtlinie 2018/645) und Bundesebene (BKrFQG in Verbindung mit BKrFQV) wird Wert auf Unfallprävention gelegt.

Lerninhalte sind beispielsweise Kenntnis im Bereich Unfallprävention, Fahrsicherheit, Gefahrenlehre, Sicherheitstechnik und Fahrerassistenzsysteme, aktuelles Verkehrs- und Unfallgeschehen, Fahrverhalten, Abfahrkontrolle u.v.m.

Durch diese Maßnahmen konnten die Unfallzahlen im Verhältnis zu den steigenden Verkehrszahlen im Schwerlastbereich maßgeblich gesenkt werden. Waren es in Schleswig-Holstein 2017 noch 1320 Unfälle mit Personenschaden, so konnten diese Zahlen im Jahr 2022 auf 1010 reduziert werden.

Bei allen notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen, die auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit abzielen, darf die wirtschaftliche Komponente nicht vergessen werden. Wirtschaft, Wohlstand, Logistik, Soziales und Ökologie stehen in einem unmittelbaren und untrennbaren Zusammenhang.

Ohne Logistik wird es keine gut funktionierende Wirtschaft geben, ohne eine gut funktionierende Wirtschaft werden sich der Wohlstand und damit auch die sozialen Errungenschaften erheblich reduzieren. Klimaziele im Güterverkehr können nur durch eine verlässliche und planbare Förderpolitik umgesetzt werden.

Es ist daher wichtig, die Ver- und Entsorgungsleistungen sowohl im ländlichen, als auch im urbanen Bereich sicherzustellen. Das gilt für die Belieferung von Krankenhäusern, Unternehmen der Wirtschaft, des Einzelhandels, etc. Auch für Entsorgung-, Umzugs- und Handwerksunternehmen müssen Freiräume geschaffen werden, damit sie ihre notwendigen Arbeiten durchführen können.

Insofern bitten wir die Belange von Wirtschaft und Logistik, bei den Planungen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Haus der Logistik SH

Dr. Thomas Rackow